

Lesekulturen im 18. Jahrhundert

Herausgegeben von
Hans Erich Bödeker

FELIX MEINER VERLAG

INHALT

Einleitung

Hans Erich Bödeker: Lesekulturen. Anmerkungen zum Forschungsthema 3

Abhandlungen

Mechthild Raabe: Wolfenbütteler Schulalltag und Schülerlektüre in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts 5

Ursula A.J. Becher: Lektürepräferenzen und Lesepraktiken von Frauen im 18. Jahrhundert 27

Otto Dann: Eine höfische Gesellschaft als Lesegesellschaft 43

Hans Medick: Ein Volk „mit“ Büchern. Buchbesitz und Buchkultur auf dem Lande am Ende der Frühen Neuzeit: Laichingen 1748–1820 59

Hans Erich Bödeker: Die Bibliothek eines Aufklärers: Georg Forster 95

Kurzbiographie

Johan van der Zande: Johann Georg Schlosser (1739–1799) 125

Diskussionen und Berichte

Carsten Zelle: Das 18. Jahrhundert jenseits der Aufklärung 129

Carsten Zelle: Volk – Nation – Vaterland 135

Rezensionen 137

92 / 3287



AUFKLÄRUNG

ISSN 0178-7128. Jahrgang 6, Heft 1, 1991. ISBN 3-7873-1068-1

Interdisziplinäre Halbjahresschrift zur Erforschung des 18. Jahrhunderts und seiner Wirkungsgeschichte.

In Verbindung mit der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts herausgegeben von Günter Birtsch, Karl Eibl, Klaus Gerteis, Norbert Hinske, Rudolf Vierhaus

Redaktion: Prof. Dr. Klaus Gerteis, Universität Trier, Fachbereich III – Geschichte, Postfach 3825, 5500 Trier, Telefon (06 51) 201-22 00

© Felix Meiner Verlag GmbH, Hamburg 1992. Printed in Germany. – Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.